

**Dichterliebe** (A poet's love) is widely considered the acme of the song cycle form. Composed by Robert Schumann (1810-1856), it is made up of sixteen poems taken from the section entitled "Lyrisches Intermezzo" (Lyrical Intermezzo) from Heine's *Buch der Lieder*. *Dichterliebe* is an unsurpassed masterpiece, in which the range of expression is enormous, from the dreamy optimism of the opening to the bitter shattered hopes of the final song, through every imaginable shade. Born in Zwickau, Germany on June 8, 1810, **Robert Schumann** was a master of piano music, and it is in his piano music and his songs - *Dichterliebe* in particular - that he accomplished his greatest work; this music takes its rightful place among the greatest achievements of the early Romantic period. (English translations by Paul Hindemith.)

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Im wunderschönen Monat Mai,<br/>Als alle Knospen sprangen,<br/>Da is in meinem Herzen<br/>Die Liebe Aufgegangen.</p>  | <p>In the wonderfully beautiful month of May<br/>When all the buds are bursting open,<br/>There, from my own heart,<br/>Bursts forth my own love.</p>  |
| <p>Im wunderschönen Monat Mai,<br/>Als alle Vögel sangen,<br/>Da hab' ich ihr gestanden<br/>Mein Sehnen und Verlangen</p>   | <p>In the wonderfully beautiful month of May<br/>When all the birds are singing,<br/>So have I confessed to her<br/>My yearning and my longing.</p>  |
| <p>2. Aus meinen Tränen spriessen<br/>Viel blühende Blumen hervor.<br/>Und meine Seufzer werden<br/>Ein Nachtigallenchor.</p>   | <p>From my tears sprout forth<br/>Many blooming flowers,<br/>And my sighings become joined with<br/>The chorus of the nightingales.</p>  |
| <p>Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,<br/>Schenk' ich dir die Blumen all',<br/>Und vor deinem Fenster soll klingen<br/>Das Lied der Nachtigall.</p>  | <p>And if you love me, dear child,<br/>I will send you so many flowers;<br/>And before your window should sound<br/>The song of the nightingale.</p>   |
| <p>3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne<br/>Die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.<br/>Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine<br/>Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;<br/>Sie selber, aller Liebe Wonne,<br/>Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.</p> | <p>The rose, the lily, the dove, the sun,<br/>I loved them all once in love's bliss.<br/>I love them no more, I love only<br/>The Small, the Fine, the Pure the One;<br/>She herself--the source of all love--<br/>IS the rose, lily, dove, and sun.</p> |
| <p>4. Wenn ich in deine Augen seh',<br/>So schwindet all mein Leid und Weh;<br/>Doch wenn ich küsse deinen Mund,<br/>So werd' ich ganz und gar gesund.</p>  | <p>When I gaze into your eyes,<br/>All my pain and woe vanishes;<br/>Yet when I kiss your lips,<br/>I am made wholly and entirely healthy.</p>   |
| <p>Wenn ich mich lehn' an deine Brust,<br/>Kommt's über mich wie Himmelslust;<br/>Doch wenn du sprichst: Ich liebe dich!<br/>So muss ich weinen bitterlich.</p>   | <p>When I lay against your breast<br/>It comes over me like longing for heaven;<br/>Yet when you say, "I love you!"<br/>I must cry so bitterly.</p>  |
| <p>5. Ich will meine Seele tauchen<br/>In den Kelch der Lilie hinein;<br/>Die Lilie soll klingend hauchen<br/>Ein Lied von der Liebsten mein.</p>   | <p>I want to delve my soul<br/>Into the cup of the lily;<br/>The lily should give resoundingly<br/>A song belonging to my beloved.</p>   |
| <p>Das Lied soll schauern und beben<br/>Wie der Kuss von ihrem Mund.<br/>Den sie mir einst gegeben<br/>In wunderbar süsser Stund'.</p>  | <p>The song should shudder and tremble<br/>Like the kiss from her lips<br/>That she once gave me<br/>In a wonderfully sweet hour.</p>  |

6. Im Rhein im heiligen Strome,  
Da spiegelt sich in den Well'n,  
Mit seinem grossen Dome,  
Das grosse, heilige Köln.

Im Dom, da steht ein Bildnis  
Auf goldenem Leder gemalt;  
In meines Lebens Wildnis  
Hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Englein  
Um Unsre liebe Frau;  
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,  
Die gleichen der Liebsten genau.

7. Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,  
Ewig verlornes Lieb! ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,  
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.

Das weiss ich längst. Ich sah dich ja im Traum,  
Und sah die Nacht in deines Herzens Raum,  
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frisst -  
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.

8. Und wüssten's die Blumen, die kleinen,  
Wie tief verwundet mein Herz,  
Sie würden mit mir weinen,  
Zu heilen meinen Schmerz.

Und wüssten's die Nachtigallen,  
Wie ich so traurig und krank,  
Sie liessen fröhlich erschallen  
Erquickenden Gesang.

Und wüssten sie mein Wehe,  
Die goldnen Sternelein,  
Sie kämen aus ihrer Höhe,  
Und sprächen Trost mir ein.

Die alle können's nicht wissen,  
Nur Eine kennt meinen Schmerz:  
Sie hat ja selbst zerrissen,  
Zerrissen mir das Herz.

In the Rhine, in the holy stream  
Is it mirrored in the waves -  
With its great cathedral -  
That great, holy city Cologne.

In the Cathedral stands an image  
Painted on golden leather;  
Into the wildness of my life  
Has it shone, friendly.

Flowers and little cherubs hover  
Around our beloved Lady;  
The eyes, the lips, the cheeks--  
They match my beloved's exactly

I bear no grudge, even when my heart is breaking!  
Love lost forever! I bear no grudge.  
Although you shine in diamond splendor,  
No beam falls into the night of your heart.  
I will know that for a long time.

I truly saw you in my dreams  
And saw the night in the room of your heart,  
And saw the snake that bites your heart;  
I saw, my dear, how truly miserable you are.  
I bear no grudge.

And if the blooms - the small ones - knew  
How deeply wounded is my heart,  
They would weep with me  
To heal my pain.

And if the nightingales knew  
How sad and ill I am,  
They would let forth merrily  
A refreshing song.

And if they knew my woe -  
The little golden stars -  
They would come down from their heights  
And speak their consolation to me.

But all of them could not know this,  
Only one knows my pain;  
She herself has indeed torn,  
Torn my heart in two.

9. Das ist ein Flöten und Geigen,  
Trompeten schmetternd drein;  
Da tanzt den Hochzeitreigen  
Die Herzallerliebste mein.

There is a fluting and fiddling  
With trumpets blaring in;  
In a wedding dance dances  
She who is my heart's whole love.

Das ist ein Klingen un Dröhnen  
Von Pauken und Schalmey'n;  
Dazwischen schluchzen und stöhnen  
Die lieblichen Engelein.

There is a ringing and roaring,  
A drumming and sounding of shawms  
In between which sob and moan  
The lovely little angels.

10. Hör' ich das Liedchen klingen,  
Das einst die Liebste sang,  
So will mir die Brust zerspringen  
Von wildem Schmerzdrang.

I hear the dear song sounding  
That once my beloved sang.  
And my heart wants to burst so strongly  
From the savage pressure of pain.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
Hinauf zur Waldeshöh',  
Dort löst sich auf in Tränen  
Mein übergrosses Weh.

A dark longing is driving me  
Up into the heights of the woods  
Where in my tears can be dissolved  
My own colossal woe.

11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen,  
Die hat einen andern erwählt;  
Der andre liebt eine andre  
Und hat sich mit dieser vermählt.

A young man loved a girl  
Who had chosen another man;  
This other man loved yet another girl  
And wed that one.

Das Mädchen nimmt aus Ärger  
Den ersten besten Mann,  
Der ihr in den Weg gelaufen;  
Der Jüngling is übel dran.

The first girl married out of spite  
The first, best man  
That happened into her path;  
That young man is not well off.

Es ist eine alte Geschichte  
Noch bleibt sie immer neu;  
Und wem sie just passieret,  
Dem bricht das Herz entzwei.

It is an old story,  
Yet it remains ever new;  
And to he whom it has just happened,  
It will break his heart in two.

12. Am leuchtende Sommermorgen  
Geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Ich aber wandle stumm.

On a shining summer morning  
I wander around my garden.  
The flowers are whispering and speaking;  
I, however, wander silently.

Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Und schau'n mitleidig mich an;  
Sei unsrer Schwester nicht böse,  
Du trauriger, blasser Mann!

The flowers are whispering and speaking  
And look at me sympathetically.  
"Do not be angry with our sister,  
You sad, pale man!"

13. Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
Floss noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumt', du verliessest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du wärest mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
Strömt meine Tränenflut.

14. Allnächtlich im Traume seh' ich dich,  
Und sehe dich freundlich grüssen,  
Und laut aufweinend stürz' ich mich  
Zu deinen süssen Füssen.

Du siehest mich an wehmütlich  
Und schüttelst das blonde Köpfchen;  
Aus deinen Augen schleichen sich  
Die Perletränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort,  
Und gibst mir den Strauss von Zypressen  
Ich wache auf, und der Strauss ist fort,  
Und's Wort hab' ich vergessen.

15. Aus alten Märchen winkt es  
Hervor mit weisser Hand,  
Da singt es und da klingt es  
Von einem Zauberland;

Wo bunte Blumen blühen  
Im goldnen Abendlicht,  
Und lieblich duftend glühen  
Mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen  
Uralte Melodein,  
Die Lüfte heimlich klingen,  
Und Vögel schmetter'n drein;

Und Nebelbilder steigen  
Wohl aus der Erd' hervor,  
Und tanzen luft'gen Reigen,  
Im wunderlichen Chor;

I wept in my dream -  
I dreamed you lay in a grave.  
I awoke, and my tears  
Still flowed down my cheeks.

I wept in my dream -  
I dreamed you had abandoned me.  
I awoke and I cried  
Bitterly for a long while.

I wept in my dream -  
I dreamed you were still good to me.  
I awoke, and still  
Streams my flood of tears.

Nightly I see you in my dreams  
And I see you greet me, friendly,  
And crying out loudly, I throw myself  
At your sweet feet.

You look at me sorrowfully  
And shake your dear, blond head;  
From your eyes sneak forth  
The pearly teardrops.

You say a soft word to me secretly,  
And give me a branch of the cypress;  
I awake, and the branch is gone,  
And I have forgotten the word.

From old fairy tales beckons  
To me a white hand,  
Where there is a singing and sounding  
Of a magical land,

Where multicolored flowers bloom  
In golden twilight,  
And glow lovely and fragrant  
With their bridal visage,

And where green trees sing  
Primeval melodies;  
Where breezes sound secretly,  
And birds warble,

And mist-figures rise  
From the earth  
And dance airy round-dances  
In an odd chorus;

Und blaue Funken brennen  
An jedem Blatt und Reis,  
Und rote Lichter rennen  
Im irren, wirren Kreis;

Und laute Quellen brechen  
Aus wildem Marmorstein,  
Und seltsam in der Bächen  
Strahlt fort der Widerschein.

Ach, könnt' ich dorthin kommen,  
Und dort mein Herz erfreu'n,  
Und aller Qual entnommen,  
Und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
Das seh' ich oft im Traum;  
Doch kommt die Morgensonne,  
Zerfließt's wie eitel Schaum.

16. Die alten, bösen Lieder,  
Die Träume bös' und arg,  
Die lasst uns jetzt begraben;  
Holt einen grossen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,  
Doch sag' ich noch nicht, was;  
Der Sarg muss sein noch grösser  
Wie's Heidelberger Fass.

Und holt eine Totenbahre  
Und Bretter fest und dick;  
Auch muss sie sein noch länger  
Als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,  
Die müssen noch stärker sein  
Als wie der starke Christoph,  
Im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen  
Und senken ins Meer hinab,  
Denn solchem grossen Sarge  
Gebührt ein grosses Grab.

Wisst ihr, warum der Sarg wohl  
So gross und schwer mag sein?  
Ich senkt' auch meine Liebe  
Und meinen Schmerz hinein.

And blue sparks burn  
On every leaf and twig,  
And red lights run  
In a mad, chaotic circle,

And loud springs break  
Out of wild marble stone,  
And in the streams—oddly—  
Shine forth the reflections.

Ah! If I could enter there  
And indulge my heart  
And give up my agony  
And be free and holy!

Ah! This is the land of bliss  
That I see so often in a dream,  
But when the morning sun comes,  
It melts like mere froth.

The old, angry songs,  
The dreams angry and wicked—  
Let us now bury them.  
Fetch a large coffin.

In it will I lay many things,  
But I will still not say quite what.  
The coffin must be still larger  
As the cask in Heidelberg.

And fetch a death bier  
And planks firm and thick;  
They must be still longer  
Than the bridge to Mainz.

And fetch me, too, twelve giants;  
They must be still stronger  
Than that strong St. Christopher  
In the Cathedral to Cologne on the Rhine.

They should carry the coffin away  
And sink it down deep in the sea,  
Since such a great coffin  
Deserves a great grave.

Do you know why the coffin  
Must be so large and heavy?  
I sank with it my love  
And my pain, deep within.